

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1881

151 (22.12.1881)

Durlacher Wochenblatt.

N^o. 151.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 R. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 R. 60 Pf.

Donnerstag den 22. Dezember.

Einsendungsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1881.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Dez. Bei dem von Herrn Hofschauspieler Prajch am 14. d. M. dahier zu Gunsten des deutschen Schulvereins gehaltenen Vortrag über „Tennyson“ gingen 254 Mark ein.

* Durlach, 21. Dez. Bahnwart Wefel dahier ist heute Nachmittag, 60 Jahre alt, den jüngst erhaltenen Verletzungen erlegen.

Donauessingen, 19. Dez. Das von der hiesigen F. F. Brauerei hergestellte, gegenwärtig zum Ausschank gelangende Bockbier ist ein ganz vortrefflicher Stoff, der alle Eigenschaften in sich vereinigt, die man bei den weitgehendsten Ansprüchen von einem guten Bier verlangen kann. Außerdem ist der Preis (8 Pfennig per Viertelliter) in Anbetracht der ausgezeichneten Qualität ein sehr mäßiger; wir befürchten jedoch, daß das gebraute Quantum in Folge des sich bemerkbar machenden enormen Konsums allzurash verfilgt werden wird.

Deutsches Reich.

— In politischen Dingen und Nachrichten wird es immer schwerer, das Wahre vom Unwahren oder Halbwahren zu unterscheiden und doch sind viele Nachrichten so wichtig, daß man sie nicht übersehen und übergehen kann, z. B. folgendes: Die Nachricht von der Uebernahme der Regenschaft des deutschen Kronprinzen soll vollständig unbegründet sein. Dagegen soll dem Kronprinzen ein entscheidender Einfluß auf die wichtigsten Regierungsgeschäfte eingeräumt werden. Bismarck sei es, der dazu rathe, wegen der sozialpolitischen Pläne, die im Gange seien und die Zukunft beeinflussen. Sicher sei, daß der Kronprinz mit der Bismarckschen Reformpolitik einverstanden sei und sie billige.

— Die Berliner Zeitung „Post“ bringt manchmal noch „höhere Gedanken“ als die eigenen. Ihr Artikel über die „Krisis des Papstthums“ wird allgemein als eine solche höhere Eingebung angesehen und gewürdigt. Er thut dar, daß der Papst in einer Krisis stehe, daß er sich entweder mit den Italienern (und Rom als Hauptstadt des Königreiches und Residenz des Königs) ausöhne oder in's Exil gehen müsse. Und er müsse sich bald entscheiden. Auch Italien wird zugeredet, sich mit dem Papstthum auszusöhnen. (Die Nordd. Allg. Ztg., als zweite höhere Instanz, hat den Artikel abgedruckt — und er geht nun vielleicht in die dritte Instanz, die Prov.-Correspondenz.) Diese Vermahnung und manches andere damit im Zusammenhange läßt sich wie der Anfang eines großen diplomatischen Feldzuges an. Es spielt offenbar vieles hinter den Coulissen.

— Sehr bezeichnend und ehrenvoll für die Leitung des deutschen Krieges gegen Frankreich 1870—71 ist die gelegentliche Erklärung des alten Moltke: „Im ganzen Verlaufe des Krieges hat nie ein Kriegsrath stattgefunden, kein Entschluß ist gefaßt worden unter Heranziehung anderer Männer als der zu den täglichen Vorträgen bei Seiner Majestät ein für allemal Berufenen.“

— Englische Depeschen berichten, daß aus dem Archive des Generalstabes in Berlin wichtige Pläne und Documente gestohlen worden seien. Was bedeuten diese unheimlichen Diebstähle, bald in Wien, bald in Paris und jetzt in Berlin?

— In Minden ist der Oberst v. Gynatten gestorben, bekannt als schneidiger Chef der Batterie Gynatten, die 1866 mit offener Geschwindigkeit überall unerwartet in die Ge-

fehchte eingriff und den Feind mit ihren Granaten überschüttete.

— Der Handelstag in Berlin hat sich mit 80 gegen 8 Stimmen gegen die Einführung des Tabakmonopols ausgesprochen.

— In Platting (Bayern) wurde Marie Heimpl, die in gemischter Ehe lebende Frau eines Lokomotivführers, von der Kanzel herunter feierlich exkommuniziert, weil sie ihr Kind hatte protestantisch taufen lassen, obwohl sie verprochen haben soll, es katholisch taufen zu lassen. Der Geistliche wählte zur Exkommunikation einen Feiertag aus.

— Nicht uninteressant dürfte die Nachricht sein, daß, während der männliche Stamm Luther's bereits 1720 mit Professor Luther in Leipzig ausstarb, noch ein direkter Nachkomme von Luther's Tochter Anna am Leben ist. Es ist das, wie die „Württembergische Landeszeitung“ mittheilt, der frühere Hofschauspieler W. Wolters in Stuttgart.

— Von Berchtesgaden bis Rosenheim kannte Jedermann den armen, aber unermüdeten Lumpensammler Rosinger. Neulich Morgens lag er auf den Eisenbahnschienen bei Traunstein überfahren und todt. In seiner Tasche fand man einen Zettel: Ich bin Lorenz Rosinger, der Lumpensammler und lasse mich überfahren. Adje, liebe Welt, ich gehe zu Gott, dem Allmächtigen.

— Generalmarsch in dem kleinen Weberstädtchen Geringswalde in Sachsen? Noch dazu Nachts 9 Uhr! Das ganze Städtchen war im Au auf den Beinen und ein Ohr. Da hörten sie langsam, laut und deutlich ausrufen, daß das Leipziger große Loos von 300,000 Mark auf das Städtchen gefallen sei, $\frac{1}{10}$ auf viele Weber, $\frac{1}{10}$ auf die Schützengilde. Der Schützenmeister hatte die erste Depesche bekommen und Generalmarsch schlagen lassen.

Oesterreichische Monarchie.

— Ein Deutsch-Amerikaner in Wien, August Hötzel, hat dem Ringtheater-Hilfskomitee 135,000 Gulden überwiesen.

— Seit dem Unglücksabend weilt in der unmittelbaren Nähe der Brandstätte des Ringtheaters ein Hund. Das treue Thier, gewohnt, seinen Herrn überall zu erwarten, wo dieser jeweilig sich aufgehalten hatte, begleitete ihn am Abend des Brandes zum Ringtheater. Er harrete vergebens der Rückkehr, und nun will er, von sichtlichem Trauer erfüllt, nicht mehr von der Stelle weichen. Alle Bemühungen, das manchmal in ein schmerzliches Geheul ausbrechende Thier fortzuschaffen, sind vergebens.

Rußland.

— Die Stimmung am russischen Hoflager wird als eine recht gedrückte, düstere geschilbert. Es ist dies nicht zu verwundern, da trotz aller Polizeimaßregeln Droh- und Schreckbriefe einlaufen. Eine in Folge eines solchen anonymen Schreibens vorgenommene Durchsuchung des Palastes vom obersten Dachsparren bis in das tiefste Kellergeläß ergab keine Spur von Verdächtigen. Kaum war die Untersuchung beendet, so lief ein zweites Schreiben an den Kaiser ein, er möge sich die Gedanken der Krönung in Moskau aus dem Sinne schlagen. Wenn auch jeder Schritt von Petersburg bis Moskau und dort selbst mit Soldaten besetzt werde, es würde Alles nichts helfen! Sie, die Nihilisten, wären nicht mehr so thöricht und unvorsichtig wie früher u. s. w. Unzweifelhaft ist, daß die revolutionäre Bewegung in Zunahme begriffen und die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Verfertiger jener dem Kaiser in die Hände gespielten Briefe Macht und Mittel besitzen, ihre furchtbare Drohung wahr zu machen, die um so

unheimlicher wirkt, je weniger sich die russische Polizei der ganzen Bewegung Herr weiß. Wenn jetzt auch kaum eine Woche vergeht, in welcher dieselbe nicht neue, bisher noch unbekannte Fäden des großen, über ganz Rußland verbreiteten Netzes auffindet, das Geheimniß, wer die eigentlichen Leiter und Führer der Revolutionäre sind, ist für heute noch ebenso ein ungelöstes Räthsel wie vor Jahren.

Belgien.

— In den Kohlengruben bei Cockerill in Belgien sind 60 Arbeiter verunglückt.

Großbritannien.

— Prinz Bonaparte hat seinen erbeiratheten Antheil an der Spielhölle von Monaco für 23 Millionen Franks an eine englische Gesellschaft verkauft.

Amerika.

— Den Amerikanern ist eine zehntägige Reise über das Meer nach dem europäischen Festland viel zu lang; es sollen nur 5 Tage nöthig sein. Eine Gesellschaft in Newyork will Schiffe ganz neuer Art bauen, ohne Masten und mit kuppelförmigen Verdecken, auf denen die Fahrt in der halben Zeit zurückgelegt wird.

Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 19. Dez.] Vorsitzender Bürgermeister Friderich.

Genehmigt werden die Steigerungen:

- a. Vergebung der Holzbeiführen,
- b. Verpachtung der Marktgefälle.

Der Vorrat von Korb- und Bogenweiden ist zum Verkauf in öffentlicher Steigerung anzuschreiben.

Der Erntebericht wird nach den Vorlagen der Kommission beraten und festgestellt.

Für Armenzwecke wurden anlässlich der Wiedergenesung S. K. H. des Großherzogs von einer ungenannten Persönlichkeit 50 Mk. übergeben, deren Verteilung auf Weihnachten vorzunehmen ist.

** Schöffengerichts-Bericht.

Durlach, 19. Dez. Das Ergebnis der heutigen Schöffengerichtssitzung, welcher die Herren Ernst Bürk, Kaufmann von Königsbach und Johann Hafner, Bäcker von Gröszingen als Schöffen anwohnten, ist folgendes:

1) Der ledige Schreiner Karl Dorner von Lahr wurde wegen einfachen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt.

2) Gegen den 15 Jahre alten Johann Henkenhaf von Grünwettersbach wurde wegen des gleichen Vergehens, begangen unter dem gesetzlichen Strafmilderungsgrund des jugendlichen Alters, eine Gefängnißstrafe von vier Tagen erkannt.

3) Der ledige Mehger Wilhelm Ludwig von Palmbach wurde wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt.

4) Der verheirathete Schuster Tobias Laible von Wöschbach erhielt wegen Betrugs eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen.

5) Gegen Jakob Heydt, verheiratheter Steinhauer von Söllingen, wurde wegen vorsätzlicher Körperverletzung des Franz Reichenbacher von da eine Geldstrafe von 25 Mark ausgesprochen, während der Mitangeklagte Steinhauer Franz Heydt von Söllingen von der gleichen Anklage freigesprochen wurde.

Der weitere auf der Tagesordnung gestandene Fall gegen Karl Wagner, Küfer und Löwenwirth Derrer Eheleute hier wegen wechselseitiger Beleidigung mußte wegen Ausbleibens einer Zeugin vertagt werden.

Die Wahlen zur Kreisversammlung btr.

Nach §. 27 und 38 des Verwaltungsgeſetzes ſind zur perſönlichen Theilnahme an der Kreisverſammlung des Kreiſes Karlsruhe als größte Grundbeſitzer des Kreiſes berechtigt:

1. Seine Großh. Hoheit Prinz Karl von Baden,
2. Herr Graf v. Douglas in Karlsruhe,
3. Freiherr v. Menzingen in Menzingen,
4. Freiherr v. Schilling in Hohenwettersbad,
5. Freiherr v. St. André in Königsbad,
6. Herr Jakob Walz in Gondelsheim,
7. Herr Reichsgerichtsrath Wielandt in Leipzig,
8. Herr W. Paravicini in Bretten,
9. Herr Karl Möhner, Müller in Gondelsheim.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Verzeichniß während 8 Tagen auf der Kanzlei des Großh. Bezirksamts Karlsruhe öffentlich aufgelegt iſt.

Karlsruhe den 17. Dezember 1881.

Der Großh. Kreis-Hauptmann.
v. Freen.

Bekanntmachung.

Nr. 13,679. Mit Bezug auf Artikel 14 des deutſchen Handelsgesetzbuchs und auf Artikel 27 des badiſchen Einführungsgeſetzes hierzu wird hiermit bekannt gemacht, daß nach Verfügung Großh. Ministeriums der Juſtiz, des Kultus und Unterrichts vom 2. d. M. die Einträge in die Handelsregister dieſes Amtsgerichts während des Jahres 1882 von Amtswegen in der Karlsruher Zeitung und dem Amtsverfündigungsblatt (Durlacher Wochenblatte), ſowie in dem Central-Handelsregister für das Deutſche Reich zu veröffentlichen ſind.

Durlach den 10. Dezember 1881.

Großh. Amtsgericht.
Diez.

Nr. 13,692. Die nachſtehenden zum dieſſeitigen Firmenregister eingetragenen Firmen ſind erloſchen:

1. Ordn.-Zahl 53 Karl Dambacher in Weingarten,
2. Ordn.-Zahl 71 Louis Wolff jr. in Königsbad,
3. Ordn.-Zahl 151 Jette Benjamin allda.

Durlach, 13. Dez. 1881.

Großh. Amtsgericht.
Diez.

Nr. 12,959. Die Wittwe des Mehlhändlers Ludwig Heſſelbacher, Leopoldine geb. Beck hier, hat um Einweiſung in Beſitz und Gewähr des Nachlaſſes ihres genannten Ehemannes dieſſeits nachgeſucht.

Dieſem Anſuchen wird entſprochen werden, falls nicht

innen ſechs Wochen Einſprache dagegen erhoben wird.

Durlach, 30. Nov. 1881.

Großh. Amtsgericht.
Zur Beurkundung:
Der Gerichtſchreiber:
Sigmund.

Nr. 12,856. 1) Der 31 Jahre alte, verheirathete, evangeliſche Tagelöhner Michael Demmler von Bahlingen, zulezt in Weingarten, 2) Der 32 Jahre alte, verheirathete, evangeliſche Eiſenbahnarbeiter Peter Schweinfurt von Weingarten werden beſchuldigt, als Wehnmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu ſein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgeſetzbuchs.

Dieſelben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierſelbſt auf **Montag den 16. Januar 1882**, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht zu Durlach zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentſchuldigtem Ausbleiben werden dieſelben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Karlsruhe ausgeſtellten Erklärung verurtheilt werden.

Durlach, 27. Nov. 1881.

Sigmund,
Gerichtſchreiber des Amtsgerichts.

Vergebung von Schotterabfuhr.

Die Abfuhr des in den Jahren 1882 und 1883 mit der Eiſenbahn bezogen werdenden Schotters von den Stationen Durlach, Gröſingen, Berghauſen und Söllingen auf die Landſtraßen ſoll im Soumiſſionswege vergeben werden.

Angebote hierauf, für jede Station getrennt und mit genauer Bezeichnung des für die Abfuhr der Eiſenbahnwagenladung von ca. 200 Ctr. auf die einzelnen Straßenſtrecken geforderten Preiſes, ſind bis

Freitag, 30. Dezember,

Vormittags 10 Uhr, ſchriftlich, verſiegelt und mit der Aufſchrift „Schotterabfuhr btr.“ verſehen, portofrei bei dieſſeitiger Stelle einzureichen, woſelbſt auch die Bedingungen und Maſſenverzeichniſſe eingesehen werden können. Karlsruhe, 15. Dez. 1881. Großh. Waſſer- und Straßenbau-Inspection.

Holzverſteigerung.

Die Bezirksforſtei Berghauſen verſteigert **Dienstag, 27. Dez. 1881**, des Vormittags 10 Uhr, auf dem Thomashäuſle aus dem Rittner, Abtheilung Stupfericherfeldſchlag: 8 eichene Wagnerſtangen, 94 Eter gemiſchtes Prügelholz und 20000 buchene Durchforſtungswellen.

Geld auszuleihen.

[Durlach.] Aus dem katholiſchen Schulfond ſind auf 15. März k. J. **1800 Mark**

gegen hinlängliche Sicherheit auszuleihen.

Durlach, 14. Dez. 1881.

Der Gemeinderat:
G. Friderich.
Siegriſt.

Mahnung.

[Durlach.] Wir erinnern an Zahlung der Wittwenkaſſenbeiträge. Durlach, 20. Dez. 1881.

Der Wittwenkaſſenrechner:
G. Friderich.

Jöhligen.

Hausverſteigerung.

Der Theilung wegen laſſen die Erben des verſtorbenen Landwirths Joſef Schell von Jöhligen am

Mittwoch, 4. Januar,

Vormittags 10 Uhr, im Rathhauſe dieſelbſt öffentlich zu Eigenthum verſteigern:

Die untere Hälfte eines zweiſtöckigen Wohnhauſes ſammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Keller, im Orte Jöhligen bei der untern Brücke, neben Franz Munk und Abraham Wolf, taxirt zu 1050 Mk., wobei der Zuſchlag erfolgt, wenn der Anſchlag oder mehr geboten wird. Durlach, 20. Dez. 1881.

Der Großh. Notar:
A. Schmitt.

Weiden-Verkauf.

[Durlach.] Die Stadtgemeinde läßt **Donnerstag, 22. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, mehrere Loſe Storb- und Bogenweiden im Wege der Steigerung im Holzhoſe verkaufen.

Durlach, 19. Dez. 1881.

Der Gemeinderat:
G. Friderich.

Siegriſt.

Sparkaſſe Durlach.

Die Mitglieder unſerer Kaſſe werden erſucht, ihre Sparbüchlein der Verrechnung halber längſtens bis Ende dieſes Monats bei Kaſſendiener Schönthal abzugeben.

Zugleich machen wir darauf aufmerkſam, daß unſere Kaſſe vom 1.—16. Januar geſchloſſen bleibt.

Der Verrechner:
W. Bleidorn.

Auf kommende

Weihnachten

bringe ich meine Confecte und Lebküſen in verſchiedenen Qualitäten in empfehlende Erinnerung
Karoline Hartmann Wtb.

Auf bevorſtehende

Weihnachten

empfehle ich:

Feinſtes

Kunstmehl,

in allen Sorten, zu äußerſt billigen Preiſen, ferner gutes, ſchönes

Brodmehl,

per Pfd. 15 Pfg.

Kernengries,

Welſchkorngries,

neue

Viktoria-Erbsen,

geſpaltene

Erbsen,

Geller Linſen,

neue

grüne Kerne,

Ungar. Böhnchen,

frühe

Eier,

neue

Dürk. Zwetsſchen,

Bamberger Birnenschnitz,

zu äußerſt billigen Preiſen.

Louis Luger Wtb.

Henkel's Bleichſoda

empfiehl

H. Korn,
Hauptſtraße 47.

Neues Sauerkraut,

prima Qualität, empfiehl

Kath. Seiler,

Spezerei- und Kurzwaarengesäß,
Hauptſtraße Nr. 74.

Hausknecht, ein ſolider, findet ſogleich eine Stelle im Gaſthauſe zum „Bahnhof“ in Durlach

Es iſt bei J. Lang in Tauberbiſchofsheim erſchienen und bei allen Kalenderveräuſſern des deutſchen Reiches zu haben:

Sehter Hebelkalender.



Preis 30 Pfennig.

Enthält jedes Jahr aus dem neu aufgefundenen literariſchen Nachlaſſe Hebel's bis jetzt unbekanntes Hebelgedichte u. Hebelerzählungen.

Inhalt:

- 1) Kalendarium und alles was dazu gehört,
- 2) Neujahrsgruß mit Abbildung,
- 3) des Rheinländiſchen Hausfreunds Reſen mit 2 Bildern,
- 4) Jungler Guſtave, Hebel's Geliebte, mit ihrem Bildniſſe,
- 5) Der verſchwundene Brief mit 2 Bildern,
- 6) Unſerer Fürſtentochter zur Verehelichung mit Bild
- 7) Der Herr Graf. Eine Hausfreund-erzählung aus dem Jahre 1813 (aus Hebel's ungedrucktem literariſchen Nachlaſſe) mit 2 Bildern,
- 8) Ein rückſichtsvoller Krankenbeſuch mit 1 Bild,
- 9) Die Adelsprobe,
- 10) Wie der Herr Bensberger eine neue Krankheit entdeckt,
- 11) Der gezähmte Haring,
- 12) Deutſche Einigkeit,
- 13) Der rothe Major mit 2 Bildern,
- 14) Verſeinerte Menſchen,
- 15) Die Kur mit Eiſenmilch,
- 16) Das gebrochene Herz mit 2 Bildern,
- 17) Treſſende Antwort,
- 18) Das abgehärtete Geſchöpf,
- 19) Es iſch nümme, wie allmüg. Etwas vom alten Hebel und vom alten Adlerwirth mit 2 Bildern,
- 20) Manches paßt für braune Haare, was für die weißen nicht geziem mit 1 Bild,
- 21) Der Kampf mit dem Drachen,
- 22) Us Keiß und Gind,
- 23) Frey Heber. Ein Lebensbild aus 2 Welttheilen mit 2 Bildern,
- 24) Die friſchen Semmel mit 1 Bild,
- 25) Ein Hajeppiſſ,
- 26) Der Sarghoß,
- 27) Vorſicht iſt die Mutter der Vorzellantiſte,
- 28) Die Verlobung auf dem Birnbaum mit 1 Bild,
- 29) Der Geſchickere gibt nach mit 1 Bild,
- 30) Eine blutige Kirchweih mit 1 Bild,
- 31) Ein Wunder mit 1 Bild,
- 32) Der überbotene Kuſtgriff mit 1 Bild,
- 33) Der Rheinländiſche Hausfreund über Erbbeben,
- 34) Boetiſches Schapſteſtein des Rheinländiſchen Hausfreund. Originaldichtungen: 1. von Hebel (aus Hebel's ungedrucktem literariſchen Nachlaſſe), 2. Paul Henje, 3. Kobell, 4. Albrecht, 5. Barad, 35) Städtebilder (Weinheim und Offenburg vor 300 Jahren), 36) Weltbegebenheiten mit 5 Bildern, 37) Marktverzeichniſſe.

Zimmer, ein ſchön möb- lirtes, iſt auf den 1. Januar zu vermietten
Hauptſtraße 61.

Garantirt

kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe

Silberne Medaille liefert innerhalb 2-4 Wochen Ehren-Diplom



die Flachs-, Hanf- und
Abwergspinnerei und mechan.
Leinweberei



Schreyheim

in vollzähliger Meterschneller; München 1873.
bei guten Rohstoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer
Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach
verspinnen.

Ausnahmsweise wird in diesem Winter
Flachs, Hanf und Berg für Spinn- und Weblohn an-
genommen, jedoch nur dann, wenn das Spinnquantum min-
destens 30 Pfund beträgt.

Die Vermittlung besorgen die Herren:

C. Korn in Durlach,

R. Fiehler in Grözingen, **J. P. Ventert** in
Eßlingen, **F. G. Spohrer** in Weingarten, **J.
Fitterer**, Altbürgermeister in Mörich, **G. L. Dürr** in
Hochstetten.

Freunden einer geistig anregenden und unterhaltenden Lektüre

kann mit vollem Recht das „**Deutsche Montags-Blatt**“ empfohlen
werden. Diese durch und durch originelle literarisch-politische Wochen-
schrift, welche die **hervorragendsten** deutschen Schriftsteller zu ihren
Mitarbeitern zählt, enthält eine Fülle geistvoll geschriebener Artikel, die
ein treues Spiegelbild der politischen, literarischen und künstlerischen
Strebungen unserer Tage darstellen. Jede neu auftauchende Frage,
jede neue Erscheinung in Wissenschaften, Politik, Kunst und Leben findet
im „**Deutschen Montags-Blatt**“ unparteiische und erschöpfende
Behandlung, während die gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart in
eleganter Form interessante Beleuchtung erfahren. Belletristische
Feuilletons und Humoresken sorgen für die Unterhaltung der Leser.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges, welche am
zeitungslosen Tage, dem Montag, erscheint, verbindet die Vorzüge
einer unterhaltenden und anregenden **Wochenschrift** mit denen einer
wohlinformierten, reich mit **Nachrichten** aus erster Quelle aus-
gestatteten **Zeitung**, und so entspricht das „**Deutsche Montags-
Blatt**“ in seiner Doppel-Natur einem **entschiedenen Bedürfnis**
des gebildeten Lesepublikums, wofür die große Verbreitung den
besten Beweis liefert.

Alle **Reichspostanstalten** und **Buchhandlungen** nehmen
Abonnements zum Preise von **2 Mark 50 Pfg.** pro Quartal ent-
gegen. Zur Begegnung von Verwechslungen verweise man bei Post-
bestellung auf **Nr. 1304** der Post-Zeitungs-Preisliste pro **1882**.
Probe-Nummern versendet gratis und franko die Expedition des
„**Deutschen Montags-Blatt**“, Berlin SW.

Die „**Illustrirte Frauen-Zeitung**“ (Auflage 56,000)
bringt im Jahre für den Abonnementspreis von **2 Mk. 50 Pf.**
vierteljährlich:

24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern zu je zwei bis zwei-
einhalb **Doppelbögen**, enthaltend: Novellen, ein reiches Feuilleton,
jährlich **24 große Porträts** berühmter Zeitgenossen, ferner: Verschiedenes,
Kunstgewerbliches, Frauen-Gedenktage, einen **Neuigkeits-Bericht** „Aus
der Frauenwelt“, einen **illustrirten Moden- und Toiletten-Bericht**, Neue
Handarbeiten, Wirtschaftliches und Briefmappe;

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend
gegen **2000 Abbildungen** mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet
der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie
für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren
und die Bett- und Tischwäsche; ferner finden die Handarbeiten in ihrem
ganzen Umfange die eingehendste Behandlung;

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände
der Garderobe, **400 Mustervorzeichnungen** für Weiß- und Bunt-
Städerei, Soutache u., ferner mit vielen Monogrammen, Initialen u.;

12 Große farbige Modenbilder.

Alle **14 Tage** erscheint eine Unterhaltungsnummer und eine
Modennummer, mit entweder einer Schnittmuster-Beilage oder
einem farbigen Modenbilde. Die Unterhaltungsnummern bilden
ein selbständiges Unterhaltungsblatt mit besonderen Seitenzahlen
und besonderem Inhalts-Verzeichniß am Schlusse jedes Jahrganges.

Die „**Ausgabe mit allen Kupfern**“ Preis viertel-
jährlich **4 Mk. 25 Pf.**, bringt jährlich außer Obigem noch
24 Große farbige Modenbilder, **12 Farbige Kostumbilder** und
12 Farbige Kinderbilder. Bestellungen werden jederzeit an-
genommen in allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Hermann Dersch,

Hauptstrasse 18,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sich eignend: eine grosse Auswahl in gewöhnlichen, feinen und
hochfeinen **Portemonnaies** und **Börsen**,
Cigarrenetuis, mit und ohne Stickerien, **Toi-
lettenecessaire**, **Cigarrettenetuis**
und **Dosen**. Deutsche, englische und französische
Parfumerien und **Toilettengegen-
stände**, als **Steck-, Nacken-, Reif-, Staub- und**
Frisirkämme, **Zahn-, Nagel-, Kopf- und Taschenbürsten**
in Borsten, sowie die bereits beliebt gewordenen

Stahldraht-Kopfbürsten.

Ferner eine grosse Auswahl in zierlichen **Tabaks-
pfeifchen**, echte Wiener **Meerscham-
spitzen**, sowie solche von **Weichsel, Buchs etc.** zu
den bescheidensten Preisen.

Karlsruher Loose à Mk. 1.,

Ziehung am 30. Dezember 1881,

Brückenauer Loose à Mk. 2.,

Hauptgewinn Mk. 50,000 baar, Ziehung am 29. Dezember 1881,
zu haben bei

Julius Loeffel.

Die Württembergische Landeszeitung

und
Stuttgarter Handelszeitung

mit den drei Wochenbeilagen:

„**Der Kapitalist**.“ „**Verloosungsblatt**“ und
„**Der Vetter aus Schwaben**.“

Ist bei ihrem reichen und mannigfachen Inhalt die weitaus

billigste Zeitung Süddeutschlands.

Anfangs Januar beginnt der Abdruck des höchst interessanten
und spannenden Werkes:

Heimliche Ehe.

Originalroman aus Stuttgart's Gegenwart von **G. v. Sch.**

Dieser aus der Feder eines bekannten und belieb-
ten süddeutschen Autors stammende Roman führt den
Leser in alle Kreise des Stuttgarter Lebens und wird
überall das größte Aufsehen erregen.

Man abonniert beim nächsten Postamt um **Mk. 1.96**, ohne
Postgebühr. Nur bei **sofortiger Bestellung** kann auf Lieferung
sämmlicher Nummern gerechnet werden.

Auf **1. Januar** t. J. wird ein
möblirtes **Zimmer** zu mieten
gesucht, auch wäre der **Mittagstisch**
erwünscht. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Zimmer.

schön möblirt, eines oder zwei,
können zum **1. Januar** billig ab-
gegeben werden

Sttlingerstrasse 6, 2. St.

Wohnungs-Gesuch.

Eine kinderlose, ruhige Familie
sucht auf **April** eine Wohnung von
3 Zimmern mit Zugehör. Offerten
bittet man im **Kontor** dieses Blattes
abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, das
gut kochen kann, sucht auf **Weih-
nachten** eine Stelle. Zu erfragen
im **Kontor** dieses Blattes.

Dirriiben, 50-60 Ztr.,
sind zu ver-
kaufen; wo, sagt die Exped. d. Bl.

Sttlingen. Marie Obert

empfiehlt billigt

**Sttlinger Shirting &
Baumwolltuch.**

Muster sammt Preis stehen
frei zu Diensten.

Bandagen,

alle Sorten, für Erwachsene und
Kinder, empfiehlt zu den billigsten
Preisen

Friedrich Kayser,
Säcker und Bandagist.

Thee

aus der Handlung chinesischer und
ostindischer Waaren von **J. F.
Ronnefeldt** in **Frankfurt a.
M.** zu den Preisen des Hauses in
Frankfurt a. M. zu haben bei

Julius Loeffel.

Liederkrantz.

Am zweiten Weihnachtsfeste begehrt unser Verein im Gasthaus zur „Krone“ seine

Christbaumfeier.

Nach dem gesanglichen Theil findet die Gabenverloosung und sodann Tanzunterhaltung statt.

Wir laden unsere verehelichten Mitglieder zu dieser Feier auf's freundlichste ein.

Specielle Einladung wird nicht erfolgen. Anfang Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Hutzelbrod, Honiglebkuchen,

sowie verschiedenes

Zuckerbackwerk

empfehl

Chr. Langenbein.

Brettener

Honiglebkuchen, Springerlein,

Butterbackenes und Anisbrödchen

empfehl

W. Wagner, Bäcker, Herrenstraße 5.

Echte Honiglebkuchen, eigenes Fabrikat,

verschiedenes

Confect

und

prima Hutzelbrod

empfehl

Ernst Wagner, Hauptstraße 63.

Springerlein

und

Christbaum-Confect,

das ½ Kilo 80 Pf., empfehl

Heinrich Weissinger, Hauptstraße 4.

Brettener

Honiglebkuchen

empfehl in bekannter Güte

K. Korn,

Hauptstraße Nr. 47.

Kanarienvögel,

echte Harzer Hähnen (Koller), zu Weihnachtsgeschenken passend, sind billig zu haben bei

Wilh. Wagner, Herrenstraße 5.

Sämmtliche Artikel

zur Feinbäckerei empfehl in guter, frischer Waare zu den billigsten Preisen

Karl Korn, Hauptstraße 47.

Für Müller!

80 Zentner weiße Bohnen sind um billigen Preis zu verkaufen

Kaiserstraße 23, Karlsruhe.

Zimmer,

ein freundlich möb- lirtes, ist auf den 1. Januar zu vermieten

Kelterstraße 28.

Friedrich Kayser,

Säckler und Bandagist,

Bäderstraße 2,

bringt dem hiesigen und auswärtigen Publikum auf bevorstehende

Weihnachten sein reichhaltiges Lager in

Tuch-, Seide-, Stoff- und Winter-Mühen

in empfehlende Erinnerung; namentlich auch eine schöne Auswahl in Kindermähen und Hosenträgern zu den bescheidensten Preisen.

Spindel-
uhren von
4 R. an.

Weihnachts-Empfehlung.

Getragene
Cylinder-
uhren von
10 R. an.

[Durlach.] Erlaube mir einem hiesigen, wie auswärtigen Publikum auf bevorstehende Weihnachtszeit mein reich assortirtes Uhrenlager in empfehlende Erinnerung zu bringen, als:

Goldene Herren-Montoir-Uhren von 80 R. an.

" Damen- " " 50 " "

" Damen-Uhren " 36 " "

silberne Herren- u. Damen-Uhren " 18 " "

ferner ein reich assortirtes Lager in:

Regulateure, mit und ohne Schlag-

werk, 8 und 14 Tage gehend " 26 " "

Pariser Weckeruhren " 7 " "

alle Sorten Schwarzwälder- und

Federzug-Uhren " 6 " "

" " Kalmi- u. Nickel-Ketten;

sowie ein großes Lager in:

goldenen Ringen, Ohrenringen,

" Brochen und Medaillons.

Musik-
werke von
15 R. an.

Achtungsvollst

Josef Fries,

Uhrmacher.

Vergoldete
Uhrketten
von 1 R. an.

Das Hut-Geschäft

von

Hermann Dersch

empfehl zu

Weihnachts-Geschenken

ein reich assortirtes Lager in

Herren-, Knaben- und Kinder-Filzhüten

in den modernsten Faconen und zu den billigsten Preisen.

Weihnachts-Empfehlung.

[Durlach.] Einem geehrten Publikum empfehle mein Mähen- und Pelzwaaren-Lager in schöner Auswahl, zu Weihnachts-Geschenken passend. Hervorzuheben sind: Mähe für Damen und Kinder, in Herz, Schuppen, Opossum, Bisam, Kanin u., Boa's, desgleichen Herren-tragen und Pelzhandschuhe, Knabennüsse, Jagdmüsse, Schlitten- und Zimmerteppiche, sowie verschiedene andere Artikel.

Billige Preise. Reelle Bedienung.

Reparaturen prompt und billig.

Einem geehrten Besuch entgegengehend zeichnet

Achtungsvoll

P. Buchel,

Kürschner,

wohnhaft im „Badischen Hof.“

Die Ziehung der Loose der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung in Karlsruhe

findet nicht am 1., sondern unwiderrüchlich am 30. Dezember in Karlsruhe statt.

Gewinne: R. 10,000, 6000, 4000, 3000, 2000.

1000 Gewinne im Werthe von 70,000 Mark.

Loose für 1 Mark sind bei dem Unterzeichneten zu haben.

Moriz Strauß jun. in Mainz.

General-Debitaire.

Donnerstag Abend:
Rebelsuppe,
sowie frische Leber- u. Grieben-
würste im
Gasthaus zum Röhle
in Föhlingen.

Reines Oberländer Kirschenwasser

empfehl

W. Knaus.

Sämmtliche

Neuheiten

zur Verzierung des Christbaumes:

Feinstes

Glasobst,

Trauben & Erdbeeren,

Gold- & Silber schnitten,

Eiszapfen,

Glaskugeln,

feinste

Guirlanden,

Baumspitzen,

Lichthalter,

Brettener

Honiglebkuchen,

Citronat,

Pomeranzen-Schaalen,

Mandeln,

sein gestoßenen

Zucker

empfehl billigt

Chr. Steiger Wb.

Todes-Anzeige

und

Dankagung.

[Durlach.] Dem Allmächtigen hat es gefallen, unser geliebtes Kind

Wilhelmine

nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Zugleich sprechen wir für die zahlreiche Blumenspende tiefbetrübt auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 20. Dez. 1881.

Johann Richert
nebst Familie.

Dr. Hofbeater Karlsruhe.
Freitag, 23. Dez. 25. Vorst. außer Ab.
Zum ersten Male: Frau Solte, Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von C. H. Görner. Anfang 5 Uhr.

Meteorologie, Mittags 12 Uhr.

Barometerstand:

Sehr trocken	4
Befindlich	4
Schön Wetter	29
Beräudelt	4
Regen. Wind	4
Biel Regen	3
Sturm	27
Temperatur: + 4° R. Wind: SW.	

Stadt Durlach.

Standesbuchs: Auszüge.

Geboren:

20. Dez.: Hermann Oskar, Bat. Christof Dittes, Cigarrenmacher.

Gestorben:

18. Dez.: August, Bat. Johann Selber, Fabrikarbeiter, 7 Wochen alt.
19. " Wilhelmine Bertha, B. Johann Richert, Fabrikarbeiter, 2 Jahre 4 Monate alt.

Redaction: Druck und Verlag von H. Durs, Durlach.